

Jobcoaching^{AP}-Konzept im Bereich Arbeitsplatzsicherung

Seit wann besteht das Angebot Jobcoaching^{AP} im Bereich Arbeitsplatzsicherung?

Ich, Marie-Theres Hübner, arbeite seit 2014 als Jobcoach^{AP}. Seither konnte ich bereits vielseitige und spannende Prozesse an unterschiedlichen Arbeitsplätzen begleiten.

Seit 2017 bin ich selbständig tätig. Bis 2022 war ich Inhaberin einer Praxis für Ergotherapie & Jobcoaching^{AP}.

Seit 2023 agiere ich freiberuflich als Jobcoach am Arbeitsplatz sowie systemische Beraterin (JobLotse).

Für wen biete ich Jobcoaching^{AP} an?

Jobcoaching^{AP} ist ein Leistungsangebot für Menschen mit einem besonderen Unterstützungsangebot am Arbeitsplatz. Es grenzt sich von anderen Angeboten ab, da es direkt am Arbeitsplatz, also im Betrieb stattfindet.

Jobcoaching^{AP} wird u.a. bei Menschen mit einer anerkannten Behinderung angeboten. Es ist branchenübergreifend einsetzbar.

Ich arbeite vor allem mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, erworbenen Hirnschäden, Erkrankungen des Nervensystems, körperlichen Behinderungen oder Autismus-Spektrum-Störung.

Dabei unterstütze ich bei individuellen Veränderungs- und Lösungsprozessen im Betrieb, um die Teilhabe am Arbeitsplatz zu fördern.

Kollegen oder Vorgesetzte werden somit gleichermaßen in den Jobcoaching^{AP}-Prozess eingebunden.

Wer ist Ansprechpartner für Jobcoaching^{AP}?

Ansprechperson für das Jobcoaching^{AP} bin ich, Marie-Theres Hübner.

Über welche Qualifikationen verfüge ich als Fachkraft für Jobcoaching^{AP} im Bereich Arbeitsplatzsicherung?

Durch meine Ausbildung und mein Studium in der Ergotherapie besitze ich umfangreiche Kompetenzen in den Bereichen Teilhabe, Betätigung und Inklusion sowie im Umgang mit unterschiedlichen Handicaps, Erkrankungen und Behinderungen.

Als Jobcoach am Arbeitsplatz und systemischer Coach habe ich einen ganzheitlichen Blick auf das System und kann gezielt auf Veränderungen und Krisen reagieren.

Mein Profil:

- Staatlich anerkannte Ergotherapeutin (Bc. of Sc. in OT)
- Jobcoach^{AP}
- Coach DGfC (systemische Beratung)
- Referentin der Weiterbildung zum Jobcoach am Arbeitsplatz (LWL-Inklusionsamt Arbeit, Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, LWL-Berufsbildungswerk Soest) unter der Leitung von Dörte Pulla

In welchen Regionen bin ich als Jobcoach^{AP} tätig?

Von meinem Standort in Recklinghausen fahre ich Arbeitsplätze im Ruhrgebiet sowie im Münsterland an.

Ich begleite Arbeitsplätze u.a. in folgenden Städten und Regionen:

- Kreis Recklinghausen
- Bochum/Herne
- Dortmund
- Gelsenkirchen
- Hamm/Una
- Borken/Coesfeld
- Münster
- Essen
- Oberhausen
- Duisburg



In welchen Branchen/Arbeitsfeldern des allgemeinen Arbeitsmarktes bin ich u.a. tätig?

- Produktion
- Einkauf
- Verwaltung/ Administration/Sachbearbeitung (in Behörden und Privatunternehmen)
- Einzelhandel
- Pflegeeinrichtungen
- Großküchen
- Hotelgewerbe
- Service-/Reinigungsbranche
- Labor
- Friseursalon
- Betreuung/ Kindertageseinrichtungen

Wie stelle ich Unterstützung am Arbeitsplatz sicher?

Jobcoaching^{AP} findet als mobile Dienstleistung unmittelbar am jeweiligen Arbeitsplatz statt. Ich, als Jobcoaches^{AP}, besuche jeden Arbeitsplatz im Schnitt 1-3-mal pro Woche. Ich bin Expertin für betriebliche Lern- und Veränderungsprozesse und vereine die Kenntnisse über Ressourcen und Bedarfe von Menschen mit und ohne Behinderungen am Arbeitsplatz. Es geht um praxisnahes Lernen und individuelle Lösungsansätze unmittelbar am Arbeitsplatz. Die Inhalte sind individuell auf die Bedarfe am Arbeitsplatz angepasst. Zudem beziehe ich alle notwendigen Beteiligten im Betrieb ein.

Im Rahmen von regelmäßigen Feedbackgesprächen sichere ich Fortschritte und vereinbare weitere Ziele.

Als Jobcoach^{AP} bin ich via Telefon und Mail erreichbar.

Zudem gewährleiste ich einen engen Austausch zu fachlichen Themen mit den jeweiligen Leistungsträgern und Akteuren im Jobcoaching^{AP}.

Was ist der Nutzen des Angebots Jobcoaching^{AP} für alle Beteiligten?

Das oberste Ziel von Jobcoaching^{AP} ist die Sicherung von Arbeitsverhältnissen sowie die größte mögliche Teilhabe im Betrieb. Zudem kann es u.a. bei folgenden Bedarfen unterstützend wirken:

- Neueinstellungen eines Menschen mit Behinderung/Einschränkung mit erhöhtem Unterstützungsbedarf bei der Einarbeitung
- erheblich veränderte Arbeitsanforderungen
- Umsetzung an einen anderen Arbeitsplatz
- behinderungsgerechter Qualifizierungsbedarf
- Vermeidung einer Kündigung bzw. einer Erwerbsminderungsrente